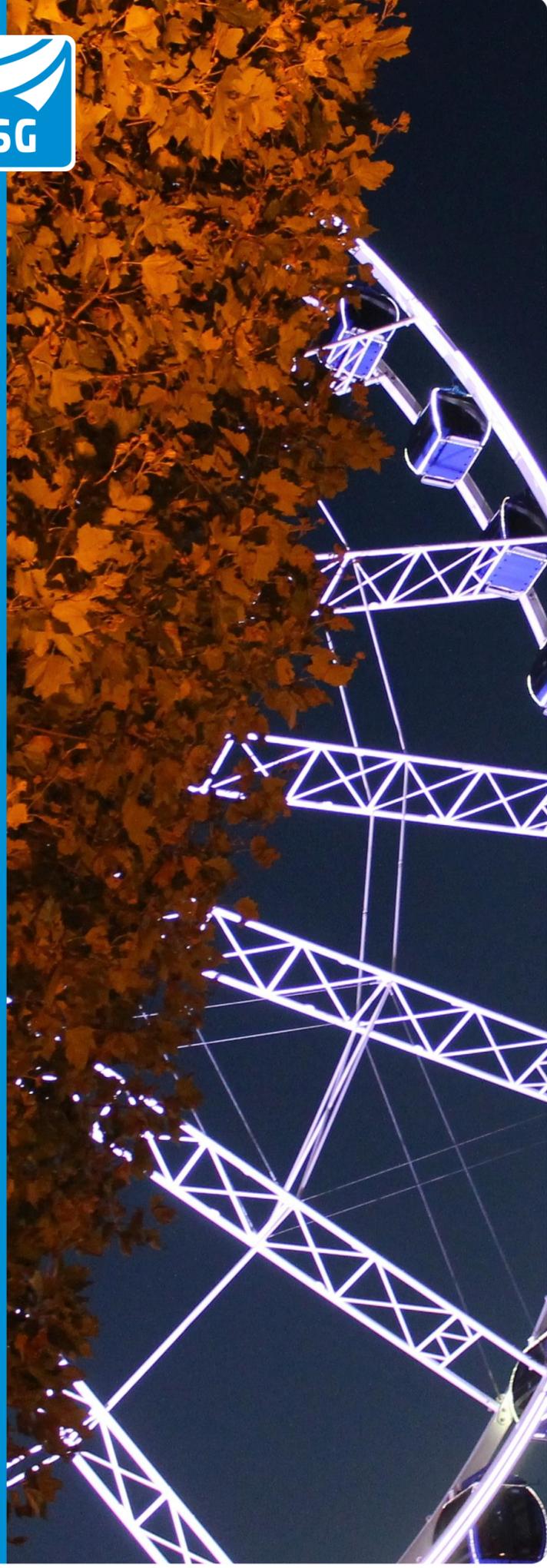


IMPULSE 2023

Die ASG-Planungshilfe für die
katholische Bildungsarbeit in Düsseldorf



Bildung gestalten

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir passende Veranstaltungen für einzelne Gruppen, Verbände und Gemeinden.

Verschiedene Formate sind möglich, z. B.:

- ein klassischer Nachmittags- oder Abendvortrag
- eine moderierte Podiumsdiskussion
- eine (Halb)Tagesveranstaltung mit Impulsen und Diskussionen
- eine Lesung (mit Einführung)
- eine (multimediale) Soiree mit Vorträgen und Musik
- eine Ausstellung, Konzert, Lesung mit Einführung bzw. Begleitprogramm
- ein praxisorientierter Workshop
- eine Kursreihe
- ein Mehrtäger in einem Bildungshaus zu einem bestimmten Thema
- Online-Veranstaltungen (Seminare oder Workshops)

Unsere Planungshilfe bietet Ihnen Anregungen für die Konzeption und Planung von Bildungsangeboten aus den verschiedensten Bereichen des ASG-Bildungsforums.

Beispiele:

- Glaubens(wissens)kurse
- Achtsamkeits- und Meditationskurse
- Kunst- und Literaturkurse
- Veranstaltungen zu Themen aus Politik und Geschichte, Natur und Umwelt
- Organisation und fachliche Begleitung von Exkursionen
- Rhetorikkurse
- Kochkurse, Nähkurse
- Elternbildung, Eltern-Kind-Kurse
- Ehrenamtsschulung
- Präventionsschulungen ...

Je nach Aufwand, Umfang und Referent fallen gegebenenfalls unterschiedliche Kosten (Eigenleistung) für Sie an.



Kooperation

Bildungsauftrag

Das ASG-Bildungsforum ist eine Verbund-einrichtung mit dem Bildungswerk des Erzbistums Köln und wird gemäß dem Weiterbildungsgesetz gefördert, um seinen Bildungsauftrag im Bereich der katholischen Erwachsenen- und Familienbildung für das Stadtdekanat Düsseldorf wahrnehmen zu können.

Verträge

Wenn Sie auf uns zukommen und gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum eine Veranstaltung planen und durchführen möchten, übernimmt die ASG auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes für die formale Abwicklung der Veranstaltung die Verantwortung (Werkverträge).

Aus diesem Grund wird das ASG-Bildungsforum der juristische Träger der Veranstaltung. Im Rahmen unserer Kooperation bleiben Sie aber der Veranstalter.

Qualität

Als Träger haben wir ein nachvollziehbares Interesse an der Planung und Durchführung Ihrer Veranstaltung. Gerne arbeiten wir darum bei der inhaltlichen Ausgestaltung, der Auswahl der Dozenten und der Durchführung der Veranstaltung mit Ihnen zusammen. Die inhaltliche, logistische wie finanzielle Unterstützung der Veranstaltung können wir nur leisten, wenn die Veranstaltung den rechtlichen Vorgaben wie den internen Qualitätskriterien entspricht, denen sich das ASG-Bildungsforum als Weiterbildungsträger gegenüber dem Erzbistum Köln und dem Land NRW verpflichtet hat.

Wir unterstützen Sie ...

- bei der Umsetzung Ihrer Ideen,
- bei der Findung von Inhalten und Themen,
- bei der Vermittlung qualifizierter Referenten,
- bei der Planung der Formate, z. B. Vorträge, Podien, Ausstellungen, Lesungen, musikalische Soireen, Filmnächte usw.,
- bei der Veröffentlichung Ihrer Angebote in Presse oder Radio,
- bei Bedarf bei der Erstellung von Werbematerialien (z. B. Plakate, Handzettel),
- beim Verleih von Medien (Unterrichtsmedien),
- beim Verleih von Veranstaltungssowie Radiotechnik,
- bei der Organisation von mehrtägigen Bildungsveranstaltungen mit Übernachtung in kirchlichen Tagungshäusern außerhalb von Düsseldorf (sogenannte Internatsveranstaltungen),
- bei Raumbedarf – Veranstaltungen können auch zentral im ASG-Bildungsforum stattfinden,
- bei der Finanzierung (in der Regel auf der Basis von Eigenleistungen des Veranstalters, anteiliger Förderung durch das ASG-Bildungsforum, Teilnehmerbeiträge, Spenden, Sponsoring ...).



Ansprechpartner:

Dr. Georg Henkel, Dipl.-Theol.
0211 1740-176
henkel@asg-bildungsforum.de



Vertretung:

Joachim Pfeiffer, Dipl.-Theol.
0211 1740-143
pfeiffer@asg-bildungsforum.de



Fotos: Hartmut Bühler



Glaubhaft. Frag-Würdig

Grundwissen Religion und Christentum

Erfahrungen reflektieren. Vorhandenes Wissen vertiefen. Neue Erkenntnisse gewinnen. Von der persönlichen Hoffnung sprechen. Gott im eigenen Leben auf die Spur kommen.

Basismodule

Der Zeitumfang, die Inhalte, Formate und Methoden sind bei den Basismodulen flexibel gestaltbar:

- Modul I: „Sinn und Geschmack für das Unendliche“ (F. Schleiermacher) – Was ist das eigentlich, Religion?
- Modul II: „Gebt Auskunft über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ (1 Petr 16) – Woran glauben Christen?
- Modul III: „Licht, Salz und Sauerteig“ – Den christlichen Glauben im Alltag authentisch leben.

Glaube

Weitere Kurse, die unterstützt und finanziell gefördert werden können:

- Wege erwachsenen Glaubens (Vallendar-Kurse)
- Speyrer Glaubenskurs
- Cursillo Glaubenskurs
- Alpha-Kurs

Auch andere Kursformate sowie Veranstaltungen zu einzelnen Themen aus dem gesamten Spektrum des christlichen Glaubens, der Theologie und Spiritualität können wir auf Anfrage mit Ihnen planen.

Aktuelle Themen:

Moralisch, praktisch, gut?

Naturrecht, Personalismus, Verantwortungs- und Beziehungsethik, die Abwägung von Gütern und Werten, Humanwissenschaften ... gute Entscheidungen in ethischen Fragen sind nicht so einfach, wie sie aussehen. Insbesondere in der aktuellen Debatte um die kirchliche Sexualmoral sowie bei Grenzfragen am Lebensbeginn und -ende prallen unterschiedliche Vorstellungen aufeinander. Ein Aufklärungskurs über die Grundlagen und Geschichte der (katholischen) Morallehre und ihre Entwicklungspotentiale.

An Gott glauben angesichts des Leides – ein Ding der Unmöglichkeit?

Die Frage, warum Gott trotz seiner Allmacht und Liebe das Leid zulässt, ist nach wie vor aktuell und führt uns zu der Frage, wie wir uns ein Handeln Gottes in der Welt überhaupt vorstellen können.

Der Glaube meiner Nachbarn – andersgläubigen Menschen begegnen

In einer pluralen Welt stehen wir vor der Frage, wie wir den Glauben anderer anerkennen können, ohne dadurch den Wahrheitsanspruch des eigenen Glaubens aufzugeben.

Was bedeutet „gutes Leben“?

Über die Grundlagen des christlichen Menschenbildes und seine Bedeutung für das Verständnis von Gerechtigkeit im Zusammenleben der Menschen

Gott ist beziehungsweise

Annäherung an das trinitarische Gottesverständnis in Wort, Bild, Musik ...

Quelle und Höhepunkt...

Die Eucharistie in der christlichen Kunst

Kirche



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Mögliche Themen:

- Wo geht's hin mit der Kirche?
Der synodale Prozess – aktuelle Entwicklungen, Themen und (weltkirchliche) Perspektiven in der Diskussion
- Schafstall, Mutter, Leib Christi, Netzwerk: Neue und alte Bilder von Kirche – biblisch, theologisch, persönlich gedeutet
- Diakoninnen – biblische Wurzeln für ein zeitgemäßes kirchliches Amt der Frau?
- Fresh Expressions: aktuelle Initiativen und Aufbrüche jenseits des kirchlichen Mainstreams
- Spiritualität und spiritueller Missbrauch in der Kirche
- Religions- und Kirchenkritik: Herausforderung und Chance für ein vertieftes Christentum
- Die katholische Kirche, der Antijudaismus und der Antisemitismus
- Toleranz und Gewalt im Christentum
- Einheit durch Vielfalt – Unterschiedliche Gesichter von Kirche
- Evangelisierung, Diakonie, Missbrauch. Oder: Wie kann Kirche heute (wieder) glaubwürdig sein?
- Berufung – eine reine „Männersache“?
- Kirche der Vielfalt – Kirche der Einheit

„Schwester Mond, Bruder Sonne“ – Gebete und Briefe des Hl. Franz von Assisi (auch) an Papst Franziskus

Wenn der heilige Franziskus dem Papst Franziskus geschrieben hätte ...

Eine musikalische Lesung mit Martin Mölder (Sprecher) und Bernd Spehl (Klarinette, Saxophon, Hirtenflöte)

Kirchenräume – Kirchenträume!? Wie umgehen mit Kirchenleerständen?

Bis zu 30 Prozent der rund 6.000 Kirchengebäude in Nordrhein-Westfalen werden langfristig leer stehen. Was soll mit diesen Immobilien, die eine reiche und vielfältige Baukultur dokumentieren und Räume religiöser Beheimatung und Identifikation sind? Heißen die Alternativen Umwidmung, Umbau oder Abriss? Welche anderen Möglichkeiten und Formen gibt es?

Im Zentrum der Veranstaltung oder auch Reihe stehen Zukunftskonzepte zur Nutzung von Kirchengebäuden, um Leerstand und Verfall zu verhindern.

Außerdem:

Eine lange Nacht zu ...

- Hildegard von Bingen ...
- Teresa von Avila...
- Ostern ...
- Eucharistie ...
- Engeln ...
- Martin Luther King ...
- Oscar Romero
- Zur Schöpfung ...
- Gesundheit, Krankheit, Heil ...

Zu diesen und anderen Themen können eine Ausstellung und verschiedene Impulse, ein Vortrag, Musik, Meditation und Gespräche bei Wasser, Wein und Brot ... im Rahmen einer längeren Abendveranstaltung kombiniert werden.

Digitalisierte Glaubensbildung Perspektiven, Methoden und Chancen

Die Kultur des Internets war nicht zuletzt durch den Schub der Corona-Krise eine Herausforderung und Chance für das weite Feld der Glaubensbildung.

Wo liegen neue Möglichkeiten der Digitalisierung? Warum sind die Verlustängste in der Kirche auf diesem Gebiet so groß? Welche Methoden kann ich im digitalen Format für den Bereich der Glaubensbildung heranziehen?

Den Glauben ins Wort bringen

Und zwar in kompetenter und persönlicher Weise: Die Motivation sowie die Sprachfähigkeit dafür zu stärken und gegenseitig voneinander zu lernen, sind Aspekte, die in persönlichen Impulsen, theologischen Reflexionen u.a. in folgenden Workshops thematisiert werden können:

1. Von der Idee zur Umsetzung: Wie finde ich das passende Modell/Format?
2. Vom authentischen Zeugen zum überzeugenden „Multiplikator“: Was brauche ich an „Bildung“ und wie trete ich anderen gegenüber?
3. Von der „Sprachlosigkeit“ zur Sprachfähigkeit: Wie kann ich im Alltag über den Glauben sprechen
4. Vom „teilnehmenden Beobachter“ zur kompetenten Leitung: Wie leite ich eine Gruppe/Kleingruppe und gehe qualifiziert gruppendynamischen Prozessen um?
5. Vom Gedanken zum gedruckten Wort: Wie gelingt ansprechende Öffentlichkeitsarbeit?

Bibel



„Im Anfang war das Wort ...“
(Joh 1,1)

**Quergelesen: Das Buch
der Bücher neu entdecken –
von A wie Abraham bis Z
wie Zion**

Themenvorschläge

- „Ihr wisst doch, wie es einem Fremden zumute ist...“ (Ex 23,9): Flucht und Migration in der Bibel
- Judas, Pilatus, Maria von Magdala: Frag-würdige Gestalten der Passion
- Einblicke in die Apostelgeschichte: Frauen und Männer am Anfang des Christentums
- Geschwisterkonstellationen in der Bibel
- Die Apokalypse des Johannes verstehen lernen: Warum schreibt jemand so rätselhafte Bilder?
- Feuer, Licht, Wüste, Schatz und Kind: Biblische Spiritualität entdecken
- Paulus – Der Extra-Apostel und Begründer der Theologie
- „Männlich und weiblich schuf er sie“ (Gen 1,27) – Die Bibel, die Schöpfungstheologie und die Genderfrage

Die Bibel multimedial

- Das gemeinsame Bibelteilen, das Bibliodrama oder der Bibliolog eröffnen neue, spielerische, persönliche und spirituelle Zugänge zu auch altbekannten Geschichten.
- Über eine facettenreiche biblische Soiree mit Geschichten, Liedern, Anekdoten, Denk- und Merkwürdigem um das „Buch der Bücher“ lassen sich alle Sinne ansprechen.
- Die Bibel gar als Theaterstück auf der Bühne? In der Kirche? Zu aktuellen politischen Themen? Und für einen guten Zweck? – Auch das ist möglich!
- Zur Verkostung von Spezialitäten aus der biblischen Küche können wir einem Kochkurs mit schmackhaften Speisen und Gerichten aus der Welt des Alten und Neuen Testaments einrichten.

Aktuell:

Die Bergpredigt in der Übersetzung von Jörg Zink – mit Bildern aus Galiläa

Diese Lesung zur Bergpredigt kombiniert eindrucksvolle Bilder und Musik. Der Journalist und Nachrichtensprecher Martin Mölder (WDR) wird die Interpretation der Bergpredigt von Jörg Zink vortragen: zornig, mahnend, aber auch versöhnlich und einfühlsam. Der Klarinettist Bernd Spehl begleitet die Bergpredigt mit Klezmermusik, wie sie im heutigen Galiläa zu hören ist. Dazu gibt es Bilder vom Berg der Seligpreisungen am See Genezareth bis hinauf nach Safed und zum Berg Meron. Neue Version 2023

Chansons und Literatur zum Buch der Bücher

In seinem literarisch-musikalischen Programm bringt Max Erben eine bunte Mischung aus Fakten, Texten, unbekanntem Zitaten, Anekdoten und Witzen. Gewürzt wird alles durch Lieder, deutsche, jiddische und bayrische, die er zu Gitarre und Radleier vorträgt, so dass sich ein einmalig heiteres und ernstes, informatives und kurioses Programm zum Buch der Bücher ergibt.

„Die Botschaft hör‘ ich wohl, allein mir fehlt der Glaube...“

Die Auferstehung Jesu u. a. tiefenpsychologisch interpretiert anhand von Poesie und Kunst

Dialog



„Prüft alles, behaltet das Gute.“
(1 Thess 5,21)

Interreligiöser Dialog: Den Glauben der anderen verstehen

Andere Religionen wie das Judentum, den Islam, den Hinduismus oder auch Buddhismus zu verstehen, vertieft die Einsicht in den eigenen Glauben und sensibilisiert für Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

... und die gemeinsame Mitte berühren

Zeugnisse der Gotteserfahrung aus der christlichen Mystik treten in den Dialog mit mystischen Traditionen und Zeugnissen anderer Religionen. Geschichten, biographische Berichte, Bilder und Musik werden immer wieder der Ausgangspunkt für gemeinsame Betrachtungen und Austausch über die Einheit in der Vielfalt der Weltreligionen sein.

Themenvorschläge

- Jenseits von Inklusion und Exklusion – Bausteine einer zukünftigen Theologie der Religionen
- Das Land Israel in jesuanischer Zeit: Ein Überblick im Zeugnis der Qumrantexte
- „Folge der Liebe und vergiss alle Unterscheidungen“: Mystiker im Islam (Sufis und Derwische)
- „So viele Seelen, so viele Pfade zu Gott“ (Sri Ramakrishna): Von den Vielen zu dem Einen – Mystik im Hinduismus
- „Gott in allen Dingen erkennen“ (Ignatius von Loyola): Christliche Mystik als Gottesbegegnung im Hier und Jetzt



Aktuell

Die Geschichte des Islam – Von der Rebellion zur Weltreligion

Diese Vortragsreihe soll einen tieferen Einblick in die Herkunft des Islam geben. Dabei wird es sowohl um die historische Entwicklung der Religion gehen als auch um die Auswirkungen dieser Historie auf die heutigen Gegebenheiten in muslimischen Gesellschaften. Außerdem sollen die heute vorherrschenden Ausprägungen erläutert und ihre Unterschiede und Konflikte dargestellt werden.

Hebräische Lieder

Esther Lorenz präsentiert israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Begleitet wird sie dabei an der Gitarre von Peter Kuhz oder Hendrik Schacht. Diese musikalische Reise von biblischen Zeiten bis in die Gegenwart wird vervollständigt durch Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Anekdoten und die berühmte Prise Humor im Judentum, so dass jüdisches Leben und Fühlen von verschiedenen Seiten beleuchtet wird.

Dialog ist kein Kuschelkurs! Die Kirchen und ihr Verhältnis zum Judentum nach 1945

Ein Expertengespräch mit einem der Unterzeichner der Orthodoxen rabbinischen Erklärung zum Christentum, die den Dialog zwischen Juden und Christen positiv würdigt, ohne Differenzen überdecken zu wollen.

Für alle Fälle:

„Der Mensch denkt ... und Gott lacht.“ Oder: Wieso die Religion den Humor braucht

Ist Gott ein Narr? Närrisch verliebt ist er bestimmt – in seine Geschöpfe! Wer versteht das besser als der Heilige Narr? In nahezu allen Religionen ist er ein unverzichtbarer Archetyp. Mit seinem oft provokanten und subvertiven Auftreten nimmt er seine Umwelt aufs Korn und verkündet auf lachhafte Weise unbequeme Wahrheiten. Oft ist er ein verborgener Mystiker, der die Vereinigung der Gegensätze lebt und dogmatische Grenzen fröhlich überschreitet. Eine Reise auf den Spuren der heiligen Narren und ein humorvoller Beitrag zum Dialog der Religionen.

Spiritualität



„Betet ohne Unterlass.“
(1 Thess 5,17)

Spiritualität mit Leib und Seele

Spiritualität im Alltag

Die Sehnsucht nach einer „Alltagsspiritualität“ ist groß und der Markt der Möglichkeiten mit seinen vielen Angeboten ist noch viel größer. Wie kann eine alltagstaugliche und tragfähige, authentische Spiritualität aussehen? Wie kann sie, auch in Bezug auf die eigenen christlichen Wurzeln, gestaltet werden?

Gefühle und Gebete – eine herzhafte (pikante) Mischung

Gebete werden manchmal zu einer Art Vorführung für Gott. Man bemüht sich dann besonders fromm, heroisch oder brav zu sein. Die Psalmen enthalten auch frustrierte, ängstliche, verzweifelte und sehr traurige Formulierungen. Auch Jesus hat geweint, geschimpft, getrauert und vor Freude gejubelt. Wie also finden ehrliche Emotionen und Spiritualität zueinander?

Achtsamkeitsmeditation in der christlichen Praxis

Einführung mit praktischen Übungen und Reflexion



Man ist dann mal weg – Über das Pilgern

Die Anziehungskraft, die vom Pilgern ausgeht, ist ungebrochen; auch Menschen, die dem Religiösen eher distanziert gegenüberstehen, sind von der Idee des Aufbruchs zu neuen Erfahrungen fasziniert. Als Weltreisender in Sachen Religion kennt der Referent die Pilgerpraxis der großen Religionen und nimmt die Teilnehmer/-innen mit zu den wichtigsten Pilgerzielen in aller Welt.

Frauen und Mystik

Über Leben und Glauben, Visionen und Zweifel der Mystikerinnen (u. a. Klara von Assisi, Hildegard von Bingen, Teresa von Avila, Madleine Debrel).

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt.“ (Gen 2,18)

Beziehungsweisen

Angebote für Paare ...

Gemeinsam mit kompetenten Kooperationspartnern wie der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) und der Ehepastoral bietet das ASG-Bildungsforum Seminare zur Ehevorbereitung, Vorträge und Kommunikationstrainings für Paare und spirituelle Angebote zur Ehebegleitung wie z. B. Pilgern für Paare, „Eltern werden – Paar bleiben“ an.

... und Familien

Katholische Familienbildung, so wie vom ASG-Bildungsforum in Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden praktiziert, stärkt und unterstützt die Erziehungsfähigkeit von Eltern und gibt Anregungen für das Zusammenleben in der Familie. Dazu bietet Ihnen die Familienbildungsstätte des ASG-Bildungsforums Unterstützung an: Bei der Einrichtung von Eltern-Kind-Gruppen unter fachkundiger Leitung, bei der Begleitung von selbst geleiteten Eltern-Kind-Gruppen, für die Durchführung von Vorträgen / Gesprächskreisen / Elterncafés zu Erziehungsfragen oder die Gestaltung von Wochenenden für Familien.

Freundinnen, eine ganz besondere Sache

Eigenen Freundschaften nachspüren – auch im Spiegel von Freundschaften großer Frauen.

Beziehungen

Philosophie



... und Existenzfragen

Dem Leben in seinen vielfältigen Dimensionen auf den Grund gehen:

Lebenswenden, Schicksalsfragen oder Gipfelerlebnisse bieten Gelegenheit für vertiefende Impulse und Gespräche über den Sinn des Lebens.

- Altwerden und Altsein. Reflektionen anhand von historischen, biblischen und spirituellen Quellen
- (Ent)Grenzung – Über den lebensförderlichen Umgang mit Grenzen
- Sage nicht ja, wenn du nein sagen willst. Ehrlichkeit und Authentizität verantwortungsvoll leben
- „Früher war alles besser!“ – oder ist die beste Zeit etwa JETZT?
- Blau, Rot, Gelb, Grün ... Die Farben des Lebens und die Entdeckung der eigenen Persönlichkeit
- „Das verzeihe ich dir nie!“ – Wege zur Versöhnung und Vergebung
- Ich und das Glück – Bildungstag rund um das Glück (mit Geschichten, Bildern, Meditationen)
- Der Mensch – Maß aller Dinge?
- Freies Denken unter freiem Himmel: Philosophische Jahreszeiten-Wanderung

Veranstaltungsvorschläge zum Thema Vorsorge, Sterben, Tod und Trauer

Letzte Hilfe Kurs

Der Kurs vermittelt Grundwissen und einfache begleitende praktische Maßnahmen, um die Teilnehmenden zu befähigen, sich Sterbenden zuzuwenden und so an der allgemeinen Palliativversorgung teilzuhaben.

Trauer – ein ungeliebtes Gefühl

Der Vortrag informiert über die psychische Bedeutung der Trauer und die kulturellen Veränderungen. Gemeinsam wird nach neuen Wegen und Ausdrucksformen der Trauer gesucht.

„Alles geregelt?“ – Rechtzeitig vorsorgen durch Vorsorgevoll- macht, Betreuungs- und Patien- tenverfügung

Zusammenhänge und Unterschiede zwischen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sowie deren Inhalte werden ausführlich erläutert, wobei die Rechtslage mit Beispielen aus der Praxis anschaulich dargestellt wird.

„Jetzt bist du fort ...“ – Abschiednehmen am Totenbett

Angebot für Mitarbeiter im Bereich der Hospizarbeit mit Anregungen zum symbolischen letzten Handeln am Totenbett und Anleitungen zu Verabschiedungsfeiern aus dem Sterbezimmer.

Aktuell

Grenzerfahrungen

Der Sterbeprozess und der Tod eines Menschen führen oft auch in spirituelle (Grenz)Erfahrungsräume. Angesichts eines sterbenden Menschen, der sich nicht mehr mitteilen kann, bestimmen meist Angst und Unsicherheit die Situation. Diese Veranstaltung möchte in Anlehnung an die Forschungen von Dr. Monika Renz zu einem vertieften Verständnis des Sterbeprozesses beitragen und für Betroffene wie Angehörige und Pflegepersonal Orientierungs- und Handlungshilfen anbieten.

Erde – Feuer – Wasser – Luft. Nekropolis heute: Bestattung und kulturelles Gedächtnis

Friedwälder, anonyme Urnenhaine und der virtuelle Friedhof im Internet: Was bedeutet die Zunahme dieser neuen Nekropolen für den Friedhof als dem traditionellen Erinnerungsort für das Totengedenken? Welche Ansätze zur Veränderung des Friedhofs zum multifunktionalen sozialen Begegnungsort gibt es?

Sinnvoll nach Sinn fragen

Was ist ein sinnvolles Leben? Wie kann ich Sinn empfangen und verwirklichen? Wie kann ich neue Sinnperspektiven in mein Leben bringen?

- Sinn und Nutzen – eine gefährliche Reduzierung
- Sinn und Verstand – Was hat das zu bedeuten?
- Sinn und Sinne – die große Rolle des Bauchgefühls
- Religiöser Sinn – die Frage nach dem höheren oder letzten Sinn.

Gesundheit



Selbstsorge

Menschenwürdige Pflege heute und morgen

Aktuell scheinen die Rahmenbedingungen sowohl in der häuslichen Pflege als auch in der stationären Pflege nicht so zu sein, dass immer eine menschenwürdige Pflege möglich ist. Auch könnte die Gesellschaft in Folge des demografischen Wandels große Herausforderungen im Bereich der Pflege erwarten. Was ist der Stand der Dinge? Was ist zu unternehmen, damit (auch) in Zukunft eine menschenwürdige Pflege unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten des pflegebedürftigen Menschen möglich ist?

Gesundheit – Heilung – Heil

Das Bild vom „Christus Medicus“ zeigt Jesus als Arzt und Heiler, der den ganzen Menschen sieht. Während der schulmedizinische Blick Heilung primär als körperliches Geschehen versteht, beschränkt sich der christliche Blick heute auf die seelsorgliche Begleitung. In dieser Podiumsveranstaltung werden beide Perspektiven wieder zusammengeführt.

Leben. Mit Demenz

Grundlegende medizinische, psychologische und gesellschaftliche Perspektiven

Demenz und Vergesslichkeit im Alter: Wo steht die Forschung aktuell? Ein Überblick

Christlich-ethische Perspektiven | Menschen mit Demenz in Theologie und Seelsorge

Die (zunehmende) Pflege von Menschen mit Demenz zwischen Selbstbestimmung und Angewiesensein

Die Seele verstehen ...

Angst- das Warnsignal der Psyche: Wann ist sie hilfreich und wann schädlich?

Angst ist unangenehm und wird darum oft negativ bewertet. Man bekämpft oder verdrängt sie. Sie warnt aber auch vor Gefahren und hat eine überlebenswichtige Schutzfunktion. Wie so oft kommt es auf das richtige Maß der Angst. Ein zu viel wirkt lähmend, ein zu wenig verleitet zum Übermut.

In welchem Ausmaß ist Angst hilfreich und ab wann schädlich? Wie können wir sie für uns nutzen?

Wie geht die Psyche mit Krisen um?

Krisen erschüttern und verunsichern uns. Statt des inneren Gleichgewichts herrscht ein Durcheinander der Gefühle. Unangenehme Fragen tauchen auf, auf die es keine rezepthaften Antworten gibt.

Was ist hilfreich in Zeiten einer Krise? Welche Rolle spielen die Gefühle? Steckt in jeder Krise eine Chance? Worin könnte Sie für mich bestehen?

Heute user morgen looser? Oder: Macht das Smartphone süchtig?

Die digitale Revolution ist in der Form des Smartphones greifbar geworden. In unserer Westentasche ist die virtuelle Welt immer verfügbar. Dieser elektronische Helfer praktisch und dienstbar.

Andererseits sind wir ständig abgelenkt. Das Smartphone verlangt nach Aufmerksamkeit. Denn in der virtuellen Welt ist ständig was los. Das hat Auswirkungen auf uns und unser Verhalten. Kritiker warnen vor suchtartigem Verhalten und neuen Abhängigkeiten.

Worin besteht das faszinierend Fesselnde dieser Technik? Gibt es ein latentes Suchtpotential? Wie gelingt es, Nutzer zu bleiben und nicht zum Benutzten zu werden?

Das „Recht auf Selbsttötung“ und der assistierte Suizid.

Juristische Aspekte.

Nach Ansicht des Bundesverfassungsgerichts umfasst das Grundrecht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben einschließlich der Freiheit, sich das Leben zu nehmen und hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen. Zwischenzeitlich hat eine Debatte um eine grundgesetzkonforme Neuregelung des gesetzlichen Rahmens für den assistierten Suizid begonnen. Um die christlichen Perspektiven hierbei möglichst erfolgreich einbringen zu können, ist es unerlässlich, sich mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts auseinanderzusetzen.

Medizinische Aspekte

Von kirchlicher Seite ist das Urteil heftig kritisiert worden. Von kirchlicher Seite wird im Zusammenhang einer neuen verfassungskonformen Regulierung der Suizidbeihilfe u.a. auf die Möglichkeiten der Palliativmedizin verwiesen.

In der Veranstaltung werden Möglichkeiten, aber auch mögliche Grenzfälle der palliativen Versorgung sterbenskranker Menschen erörtert. Inwieweit kann die palliative



Versorgung die Angst vor dem Leiden im Falle einer unheilbaren und kurzfristig zum Tode führenden Erkrankung lindern? Kann sie der Erwägung eines Suizids entgegenwirken?

„Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!“

Jesu Liebes-Gebot zwischen Egoismus und Selbst-Aufgabe: In christlichen Gedanken, Texten und Musik sowie dem persönlichen Erfahrungsaustausch und meditativen Übungen zur Selbstpflege begegnen die Teilnehmenden ihren eigenen inneren Liebes-Kräften. Sie lernen, persönliche Bedürfnisse und Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren. (Tagesseminar)

Brennen, aber nicht ausbrennen

Der Vortrag beleuchtet Entstehung, Einordnung und mögliche Präventionsstrategien beim Burn-Out insbesondere in helfenden und seelsorgerlichen Berufen: Wie kann das Ziel erreicht werden, als Angehörige/r eines helfenden Berufs dauerhaft zufrieden zu bleiben, also weiterhin für den Dienst am Menschen zu brennen, ohne dabei auszubrennen?

Wenn die Psyche durch den Körper spricht

Das Wissen um Psyche und Körper, die eine untrennbare Einheit bilden, ist uns fremd geworden. Daher reagieren wir verständnislos, wenn die Psyche sich durch körperliche Symptome bei uns „beschwert“, um sich Gehör zu verschaffen. Der Vortrag lädt ein, psychosomatische Beschwerden besser zu verstehen und auf die Sprache der Psyche mehr zu hören.

Die Haut als Spiegel der Seele

Die Haut ist das Beziehungsorgan schlechthin. Der Vortrag und das anschließende Gespräch erläutern die psychosomatische Bedeutung der Haut als Beziehungsorgan. Wie können wir uns "unserer Haut wehren" ohne gleich aus "aus der Haut zu fahren"?

Prävention



Prävention

Präventionsschulung: „Kinder und Jugendliche schützen – unser Auftrag!“

Schulung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen im Rahmen der kirchlichen Präventionsordnung über den Schutz vor (sexualisierter) Gewalt gegen Minderjährige. Gerne richten wir einen Kurs für (ehrenamtliche) Mitarbeiter*innen aus Ihrer Gemeinde für Sie ein. Auch bei Bedarf von Vertiefungsschulungen können Sie uns gerne ansprechen.

Die Basisschulungen umfassen acht Unterrichtsstunden (als einzelne Tagesveranstaltung oder verteilt auf zwei Abendveranstaltungen) und vermitteln auf der Grundlage der Präventionsordnung des Erzbistums Köln Basiswissen zu Themen des Kinderschutzes und der Kinderrechte: rechtliche Grundlagen, Verfahrenswege bei Gewalt und Grenzverletzungen, entwicklungsgerichte Nähe und Distanz im Umgang mit Kleinkindern.

Die Vertiefungsschulungen umfassen vier Unterrichtsstunden und sollten fünf Jahre nach der Basisschulung besucht werden.

Die Teilnehmer*innen der Schulung erhalten ein Zertifikat. Die Schulungen sind gemäß § 9 PräVO des Erzbistums Köln als Präventionsschulung anerkannt.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne auch an unsere Präventionsfachkraft Mareike Blank wenden:

E-Mail: blank@asg-bildungsforum.de
Telefon: 0211 1740-320

Gesellschaft



Mitdenken. Mitreden. Mitgestalten

**Politik, Wirtschaft,
Gesellschaft, Geschichte**

Aktuelle Themen:

- Alltagsrassismus verstehen, erkennen, überwinden
- Populismus als „Nähe zum Volk“ – Eine kritische Betrachtung
- Verschwörungstheorien: Mitreißende Wahrheiten als Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- Nationalismus in Europa – Welche Zukunft hat Europa?
- Facetten des Antisemitismus
- Gehört der Islam zu Deutschland? Auseinandersetzung mit einer strittigen Frage
- Migration als heutige Herausforderung – Für eine Gesellschaft von morgen

Krieg und Frieden

- Angefragt: Christliche Friedensethik und Pazifismus
- Der Krieg in der Ukraine: Hintergründe, Perspektiven und mögliche Folgen
- Die Geschichte Osteuropas
- Der Krieg in der Ukraine als Kulturkampf zwischen „Ost“ und „West“
- Kriegstraumata und Kriegsangst - Psychosoziale Folgen

- Reizwort Gender:
Ein Einfallstor für rechts außen?
- Welche Werte leben?
Leitkultur und Zuwanderungsgesellschaft
- Alternative „bedingungsloses Grundeinkommen“? Ein Streitgespräch
- Durch unsere Kooperation mit dem Eine Welt Netz NRW e.V. können wir zu sehr günstigen Konditionen Referent*innen für verschiedene Länder- und Themenschwerpunkte vermitteln, z. B. Fairer Handel, Weltwirtschaft, Rassismus, Migration, Postkolonialismus, Gewaltfreie Kommunikation, Menschenrechte, Behinderung, Kinderarbeit, Armutsbekämpfung, Stadtentwicklung u. v. m.

Praxistage und Workshops für eine lebendige Demokratie

- Klare Position! Fachtag Weltbild und Argumentationsstrategien zwischen Christentum und Rechtspopulismus
- Für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat. Ein Rundgespräch mit vielen (lokalen) Perspektiven
Qualifizierung für Ehrenamtliche in der Begleitung von Neuzugewanderten
- Für eine politische Kultur des demokratischen Miteinanders – statt GEGEN ...

(Lokal)Geschichte:

- Vom Fischerdorf zur Landeshauptstadt: Düsseldorf historisch
- Berühmte Frauen: Jacobe von Baden – Anna Maria Louisa de Medici – Betty Heine – Johanna Ey – Clara Schumann – Mathilde Wesendonk – Louise Dumont – ...
- ... nicht nur aus der Geschichte Düsseldorfs: Édith Piaf – Agatha Christie – Astrid Lindgren – Teresa von Avila – Petra Kelly – Edith Stein ... und viele weitere mehr.
- Natürlich können auch berühmte Männer Thema sein, von Jan Wellem über Wilhelm Busch bis hin zu Robert Schumann und Heinrich Heine, z. B.: „Mich locken nicht die Himmelsauen.“ Heinrich Heine und die Glaubensfrage – eine biographisch-literarische Reise

Seenotrettung im Mittelmeer – (k)ein Verbrechen?!

Dieser Vortrag erzählt von der Arbeit der Seenotretter aus der Perspektive derer, die nicht diskutieren, sondern retten.

Was bleibt vom Menschen?

Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Transhumanismus versprechen unendliche Möglichkeiten zur technisch-kulturellen und auch biologischen Vervollkommnung des Menschen. Doch was bleibt vom „User“-Menschen? Welche Risiken bergen die neuen Technologie? Wie sind sie ethisch zu bewerten?

Ökologie



Natur-Verbunden. Schöpferisch

„Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte.“ (Gen 2,15)

Theologie und Spiritualität

Wohlstand für alle. Nachhaltig. Geht das überhaupt? Impulse und Gespräche

In seinem Apostolischen Schreiben »Evangelii gaudium« (2013) richtet sich Papst Franziskus deutlich gegen die zunehmende Ökonomisierung unserer Lebensbereiche und formuliert eine scharfe Kapitalismus- und Reichtumskritik. Was bedeutet dies für unser Wohlstandsverständnis? Inwieweit kann die Ökonomie ganzheitlich begriffen werden? Gibt es ein gutes Leben jenseits des ökonomischen Wachstums? Welche Folgen hat diese für unsere Weltgemeinschaft und den globalen Markt?

Weitere Themen:

- Was hat Religion mit Naturschutz zu tun?
- Lebenshaus für Alle – wie die Bibel den Menschen in der Welt sieht
- Mit Ehrfurcht vor und in der Schöpfung leben: Grundzüge der franziskanischen Schöpfungsspiritualität
- Schöpfungsverantwortung: Wie werden wir eine klimafreundliche Kirchengemeinde?
- Die Stadt zum Blühen bringen: Wie Kirchengemeinden zu städtischen Oasen werden können
- Tiere – unsere vergessenen Gefährten. Ein zerrüttetes Verhältnis heilen
- Klimaschutz: Welchen Auftrag haben Christen und Muslime?
- Wir im Klima-Wandel. Eine buddhistische Perspektive auf die ökologische Krise
- Ohne erhobenen Zeigefinger! - Wie Öko zur Routine wird
- Die Ökonomie der Reduktion - Schluss mit dem Wachstum!?
- Zwischen Idee und Wirklichkeit. Wo steht der faire Handel heute?
- Damit Unternehmen die Menschenrechte und die Umwelt entlang ihrer Lieferketten achten (auch mit kleiner begleitender Ausstellung möglich)

Nachhaltigkeit – praktisch

Veranstaltungen mit praktischen Tipps für konkretes Handeln – ein Themencluster

... | Konsum | Finanzen | (Klimasicher) Wohnen | Haushalt | Photovoltaik |

Elektromobilität | Energie sparen | Energie gewinnen | Ernährung | Kleidung | Upcycling | Müllvermeidung | Körperpflege | Waschen & Reinigen | Gärtnern | Permakultur | Effektive Mikroorganismen | Mobilität | Urlaub | Geldanlage | Kochen | Slowfood | ...

Klimawandel und Klimaschutz

Klimawandel und Klimagerechtigkeit: Wie beeinflusst mein Leben unser Klima und wer zahlt den Preis?

Die Corona-Pandemie hat den Klimawandel aus den Schlagzeilen verdrängt und wie ein Vergrößerungsglas die Schwächen und die Stärken unserer Gesellschaft zum Vorschein gebracht. Wie der Klimawandel betrifft Corona alle, aber nicht alle gleich. Was machen wir beim Klimawandel und wo stehen wir da heute?

Klimaneutral so früh wie möglich: Ein Diskussionsbeitrag aus der Deutschen Bischofskonferenz

Die Arbeitsgruppe für ökologische Fragen die Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz hat „Zehn Thesen zum Klimaschutz“ als Beitrag zur Diskussion in Kirche und Gesellschaft vorgelegt. Was besagen diese Thesen?

Klimagespräche. Handeln gegen das Klima-dilemma

Sobald man sich hinsichtlich des klimafreundlichen Handelns in einer Gruppe



gegenseitig bestärken kann, sieht man, was an Veränderungen konkret möglich ist, wenn man sein Leben wie andere auch klimafreundlicher gestaltet. Es geht z.B. um die Themen Konsum- und Ernährungsverhalten, Mobilität und Wohnen. Klimagespräche ermöglichen, den eigenen CO₂-Fussabdruck zu ermitteln und zu erkennen, wie der eigene CO₂-Fussabdruck verringert werden kann.

Weitere Themen:

- Als hätten wir drei Erden: Nachhaltige Entwicklung als globale Herausforderung
- Klimagerechtigkeit konkret – das können wir tun
- Ein Preis auf Kohlendioxid - Lösung für den Klimawandel?
- Die Klimaexpedition - eine andere Perspektive auf den Klimawandel gewinnen

Artenvielfalt

Insektenschwund, Klimawandel, Artensterben - Wie steht es um unsere biologische Vielfalt?

Selbst angelegt: Meine erste Bienenwiese, die auch ein Balkonkasten sein darf!

Die Zerstörung artenreicher Wälder – Zum internationalen Tag des Waldes (z. B. Film und Diskussion)

Die Stadt zum Blühen bringen: Wie Kirchengemeinden zu städtischen Oasen werden können

Zukunftsfähige Landwirtschaft? Zwischen Globalisierung und kleinbäuerlichen Betrieben – ökologischer Landbau versus industrielle Landwirtschaft

Ökonomie und Konsum

Konsumierst Du noch oder lebst Du schon?

Je mehr Kleidung ich kaufe, umso größer müssen die Schränke dafür werden; und je größer Schränke werden, umso größer muss die Wohnung sein; je größer eine Wohnung ist, desto mehr Arbeit ist nötig, sie sauber zu halten ... Dieses Beispiel zeigt: Konsum kann ganz schön Arbeit machen.

Konsum ist nicht nur eine Frage von Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, sondern auch eine Frage der eigenen Lebensgestaltung: Was ist mir wichtig und wofür nehme ich mir Zeit. Die Bewegungen des Frugalismus und des Minimalismus distanzieren sich vom üblichen Konsumverhalten und geben Anstöße, das eigene Konsumverhalten zu überdenken: Konsumierst Du noch oder lebst Du schon?

Weitere Themen:

- „Geld bewegt die Welt“: Nachhaltige Geldanlage – Entwicklungen, Perspektiven, Chancen
- Fairer Handel: Welchen Einfluss haben wir als Verbraucher/innen?

Kunst



Kreativ. Expressiv

Kunst, Musik, Literatur Kunstprojekte mit dem Maler Jörg Frank

Sie können unter verschiedenen Projekten auswählen, z. B.: Arbeiten im Kirchenraum zu den Themen „Vater Unser“, „Gleichnisse Jesu“, „7 Worte Jesu am Kreuz“ (Fastenzeit). Die Veranstaltungen regen die Teilnehmer zu eigener künstlerisch-kreativer Tätigkeit in der Auseinandersetzung mit biblischen und religiösen Themen an und werden zusammen mit dem Künstler erarbeitet und umgesetzt.

Was bewirkt Kunst in uns? Kunst und Psychoanalyse im Dialog

Was passiert mit uns, wenn wir Kunstwerken begegnen? Woher kommt ihre Fähigkeit, zur Pro-Vokation, uns herauszurufen aus festgefahrenen Wahrnehmungsmustern? Wie schafft sie es, „den Staub des Alltags von der Seele zu waschen“ (Picasso).

Die Musik der Engel. Eine Reise durch die christliche Musikgeschichte

Klang und Musik spielen in den meisten Religionen eine zentrale Rolle: im Schöpfungsmythos oder im Kult, als Mittel der Offenbarung, der Beschwörung oder Ekstase, als Ausdruck von Jubel, Klage, Dank und Bitte. Für das Christentum wurde die Vorstellung vom Engelslob in der himmlischen Liturgie maßgeblich. Die Veranstaltung folgt den Spuren, die die Idee der „Engelmusik“ in der Menschenmusik hinterlassen hat.



Die Welt der tausend Klänge

Musizieren für Unmusikalische! Speziell gestimmte, exotische Instrumente machen es möglich: Musizieren, ohne dass ein falscher Ton erklingt, so dass wirklich jede und jeder mitspielen kann.

Mariendarstellungen im Wandel der Zeit

Zahlreiche Marienbildnisse sind als Zeugnisse des christlichen Glaubens über viele Jahrhunderte überliefert. Die Gottesmutter Maria wird in verschiedenen Aspekten gezeigt: z.B. als Schutzmantel- oder Mondschel-Madonna, als Pietà oder Mater Dolorosa. In einem kunstgeschichtlichen Rückblick werden verschiedene Mariendarstellungen vorgestellt, die vom Mittelalter über die Renaissance und dem Barock bis ins 20. Jahrhundert einen weiten Bogen spannen und nicht nur die Vielfältigkeit des Marienbildnisses, sondern auch ihre Aktualität bis heute dokumentieren.

Exkursionen:

Wir organisieren Themenführungen im Bergischen Freilichtmuseum oder Themenführungen in Köln und Umgebung, z. B. mit einem Stadtteilrundgang zwischen St. Vitalis und Haus Belvedere, einer Erkundung des Kunibertsviertel oder einen Besuch auf dem Melatenfriedhof.

Möglich sind auch weiter gelegene Ziele wie das Kunstmuseum Pablo Picasso in Münster, z. B. als komplettes Tagesprogramm inklusive Besichtigung von Prinzipalmarkt, Lambertikirche und Paulus-Dom.

Sehenswert ist auch das Franziskanerkloster Bardel bei Bad Bentheim. Bei einer Fahrt mit geistlichem Angebot zur Adventszeit bietet sich Gelegenheit, in der Vorweihnachtszeit einmal zur Ruhe zu kommen.

Ausstellungen



Kunstaussstellungen:

im Verleih des Katholischen Bildungswerks oder Curatrix. Mobile Kultur, über die ASG für Kirchengemeinden kostenfrei buchbar:

Eine Übersicht über das Angebot des Bildungswerks mit weiteren Informationen finden Sie [hier](#).

- Willi Baumeister (1899-1955):
Salome und der Prophet
- Michael Bleyenbergh (geb. 1961):
Spero lucem (Lichtinstallation)
- Peer Boehm (geb. 1968):
Daheim ist am schönsten
- Marc Chagall: Bilder zur Bibel
- Marc Chagall: Bilder zum Exodus-Zyklus
- Marc Chagall: Engel-Bilder
- Salvador Dalí: Hölle, Fegefeuer, Paradies
- Ulrich Dohmen (geb. 1956):
Zeichen der Passion
- Wolf Erlbruch: Was für ein Glück
- Max Ernst: Lewis Carrolls Wunderhorn
- Tatjana Hauptmann: Der kleine Häwelmann
- Emil Schumacher: Das Buch Genesis
- Götz Sambale (geb. 1967):
Könige (kleinformatige Bronzeskulpturen)
- Totentänze (Sammlung Roth)

Weitere Ausstellungen:

- [„Früher war mehr Lametta!“](#) – Christbaumschmuck aus 150 Jahren
- [„Bimbam, Kuh und Abendmahl – alles heilig oder was?“](#)
- [Radieschen von unten: Am Ende ist nicht Schluss!](#) - Traditionen und Kurioses rund um den Tod
- [Zwischen Ochs und Esel](#) - Krippen aus aller Welt
- [Auf und davon - \(un\)freiwillig unterwegs?](#) (Eine Ausstellung über Migration)
- [Armut in unserer Nachbarschaft](#)
- [Märtyrer des Erzbistum Köln im 20. Jahrhundert](#)
- [„hoffnungsvoll und seelenschwer“](#) - Eine Ausstellung über das Leben, das Sterben und die Trauer

NEU:

- **#standbyukraine.** Bilder der ukrainischen Künstlergruppe Pictoric über Alltag, (Er)Leben und Kultur ihres Landes – vor und während des Krieges
- **Verschaff mir Recht.** Kriminalisierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender und die katholische Kirche (Ausstellung mit 13 Rollups und Geschichten von katholischen LGBTs)

Gruppen



Fortbildungsmöglichkeiten für Gruppen

- EDV und Medien
- Fremdsprachen
- Kochen | Gesunde Ernährung
- Kunst und Kreatives Gestalten
- Bewegung und Gesundheitsprävention
- Yoga
- Meditation
- Nähen
- Praktische Haushaltsführung
- Farb- und Typberatung / Kosmetik
- Naturschutz und Ökologie

Grundsätzlich können wir aus allen Bereichen des ASG-Angebots Kurse für Sie einrichten.

Wir stimmen entsprechende Veranstaltungskonzepte gemeinsam mit Ihnen ab, vermitteln qualifizierte Dozent*innen und stellen Ihnen unsere Fachräume für Ihre Gruppe zur Verfügung.



Medienwerkstatt

Radio- und Videoarbeit

Medienpädagogik

In unserem ASG-Ton- und Filmstudio produzieren wir Audio- und Videobeiträge zu Glaubens- und Kirchenthemen sowie zu aktuellen lokalen und sozialen Themen. Zweimal monatlich (Do, 20:04 Uhr), sind wir auf Antenne Düsseldorf (UKW 104,2) im Lokalfunk/Bürgerfunk vertreten. Unsere Video und Audiobeiträge sind über die [ASG-Homepage](#) sowie über den [YouTube Kanal](#) des ASG-Bildungsforums abrufbar.

Darüber hinaus produzieren wir regelmäßig Beiträge zu kirchlichen Themen im Format „Himmel und Erde lokal“. Dieses läuft im regulären Programm von Antenne Düsseldorf jeweils sonntags zwischen 08:23 Uhr und 08:33 Uhr (im Wechsel mit der evangelischen Kirche).

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Themen Ihres Seelsorgebereiches oder Verbandes bzw. Ihres gemeinnützigen Vereins/Initiative medial dargestellt sehen möchten! In unserer Redaktionsgruppe „Menschen in der Kirche 2.0“ können Sie auch persönlich aktiv mitarbeiten. Hier haben Sie Möglichkeit, die Themen Ihrer Gemeinde oder Ihres Verbandes in die Medien zu bringen, sei es in Form von Radiobeiträgen oder auch im Bereich Video und soziale Medien.

Darüber hinaus können wir auch teilweise geförderte medienpädagogische Projekte mit Gruppen Ihrer Gemeinde durchführen. Dieses Angebot eignet sich besonders gut für Gruppen, die die Videoproduktion z.B. für die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit in Ihrer Gemeinde erlernen möchten. Dabei kann die Medienwerkstatt Sie mit Schulungen für die professionelle Erstellung von Audio- und Videobeiträgen vor Ort unterstützen. Werden Sie Produzenten in eigener Sache!

Ansprechpartner

Joachim Pfeiffer, Dipl.-Theol.
0211 1740-143
pfeiffer@asg-bildungsforum.de

Medien

Ehrenamt



Ehrenamt und Freiwilligentätigkeit

Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement u. a. in den Pfarrgemeinden mit zahlreichen praktischen Kursangeboten für Ehrenamtliche. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir maßgeschneiderte Angebote und vermitteln qualifizierte Referent*innen.

Eine Auswahl möglicher Themen:

- Verhandlungsführung
- praxisgerechte Protokollführung
- Kommunikationstraining
- Visualisierung
- Moderationstechnik
- Grundlagen der Gruppendynamik
- Konfliktmanagement, Gewaltfreie Kommunikation
- Präventionsschulungen
- theologische und spirituelle Angebote

Außerdem:

- Familienmanagement
- Ausbildung von Bewegungstrainern für Senioren
- „Mobile Kunstwerkstatt“

Wenn Sie Interesse an diesen oder ähnlichen Bildungsveranstaltungen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



Impulse 2023

www.asg-bildungsforum.de

Redaktion: Dr. Georg Henkel

Stand: April 2023

Cover: © ASG-Bildungsforum
(Philipp Steuerwald)